

dessen oberer Teil aus zwei übereinander liegenden Platten besteht, zwischen denen ein ganzes Polster von Spiralfedern angebracht ist. Diese Art der Konstruktion bietet einen wesentlichen Vorteil, weil eine große Anzahl Federn verwendet werden, die schwächer und elastischer gehalten sind und deshalb jeden Stoß leicht aufnehmen und untereinander übertragen. Zur Bequemlichkeit des Operateurs sind ferner am untern Rahmen des Stativs Spindelschrauben angebracht, mittels deren der ganze Apparat höher und tiefer gestellt, wie er auch von einer Stelle aus dirigiert werden kann. Eine Signalvorrichtung, die den Operateur an die Beendigung der Exposition erinnert, und mehrfache andre Neuerungen lassen diesen Apparat besonders praktisch erscheinen. — Richard Jahr-Dresden bietet verschiedene Plattenarten, Negative, Diapositive und Entwickler. — Georg Keilz-Leipzig zeigt seine bekannten und empfehlenswerten Farbenkästen mit den von ihm erzeugten Farben, sowie gemalte Papier- und Glas-Stereoskope und gemalte Projektions-Diapositive. — Krauseder & Co.-München sind mit ihren vorzüglichen orthochromatischen, panchromatischen Platten und Platten für den Dreifarbendruck vertreten. — Bidilfilms, nebst dazu gehörigen Kameras, eine offene Bidilfilmspule zur Erläuterung der Films mit Mattscheibe und ein Tableau mit einer Anzahl Bilder, die mit Bidilfilms aufgenommen wurden, hat die Leipziger Buchbinderei-Aktien-Gesellschaft vormals Gustav Frißsche ausgestellt.

In einem eleganten Kiosk hat die Leipziger Ortsgruppe des Bundes deutscher Händler für photographischen Bedarf ihre Erzeugnisse zur Ansicht gebracht. Beteiligt sind dabei die Firmen: Falz & Werner, Gebr. Grundmann, Chr. Harbers, Hoh & Hahne, C. H. Meder, Chr. Fr. Winters Sohn und Emil Wünsche (Inh. Otto Falke). — Die bestbekannte Leipziger Schnellpressenfabrik Aktien-Gesellschaft vormals Schmiere, Werner & Stein-Leipzig veranschaulicht ihre trefflichen Erzeugnisse nur in photographischen Nachbildungen. — Als hervorragende Erzeugnisse in ihrer Art sind auch die sicher funktionierenden Moment- und Zeitverschlüsse von Val. Linhof-München anzusehen. — Photographische Papiere und Apparate finden sich ferner vor von der Firma Dr. Lüttke & Arndt-Hamburg, — photographische Chemikalien von Dr. L. C. Marquardt-Beuel a. Rh., — Projektionsapparate von Müller & Wegig-Dresden-N., die daneben auch elektrische Atelier-Bogenlampen ausgestellt haben.

Von der »Neuen Photographischen Gesellschaft« in Berlin sind zu sehen: Pigmentdrucke, Transparent-Diapositive und Rollfilms, — von Neumann & Fischer in Freiberg i. S. Diapositivrahmen und Fenstervorleger, — von R. von Poncet-Berlin Gläser, Schalen, Trichter usw., — von Oscar Kaethel-Berlin auf Mattpapier erzeugte Photographien, die ohne Benutzung eines Goldbades oder dazu gehöriger Chemikalien nur im Kochsalzwasserbade gefärbt sind, — von C. H. Reichert-Leipzig eine Serie Bilderrahmen, — von Dr. Riebensahm & Posselt-Berlin verschiedene in Qualität und Ton sehr gute photographische Papiere, darunter Gaslicht-Entwicklungspapier, Kiepos-Kollatin-Papier und Übertragungen auf weißes und farbiges Blütenpapier.

Ferner sind noch zu erwähnen: photographische Objektive von Oscar Simon-Dresden, — Kartons von Ernst Schreiber-Leipzig, — ein transportables Blitzlicht-Atelier von Friedrich Schroeder-Brandenburg a. S., — die umfangreiche Kollektion photographischer Papiere von Romain Talbot-Berlin, — Transparenzlichtfilter für Dunkelkammerbeleuchtung, — eine Tafel mit Dreifarbfiltren (rot, grün, blau) nach Professor Miethe und ein Modell

einer Dunkelkammer-Fenstervorrichtung nach Dr. Buchner mit sieben Flegoidlichtfiltern nach Professor Miethe. Dann folgen Rhodes Magnesium-Glimm-Blitzlampen von Curt Vogt vorm. Pfannschmidt & Weng-Uscherleben, Bilderahmen von Wendt & Richter-Leipzig und Bütten-Gummi-Druckpapiere von J. W. Zander-Gladbach.

Die letzte Abteilung der reichbesetzten Ausstellung macht den Besucher mit der Literatur auf photographischem Gebiet bekannt.

Ein Adreßbuch der photographischen Ateliers, der photomechanischen Kunstanstalten und Lichtdruckereien, sowie sämtlicher Fabriken und Handlungen photographischer Apparate, Utensilien und Bedarfsartikel ist im Verlag von Eiseenschmidt & Schulze-Leipzig erschienen. Die reichhaltigste Kollektion bietet die Verlagsbuchhandlung von Wilhelm Knapp-Halle a. S.; sie zeigt eine stattliche Auswahl von Werken des photographischen Verlags, ferner als Zeitschriften: »Das Atelier des Photographen«, die »Photographische Rundschau«, die »Zeitschrift für Reproduktionstechnik« und »Die Kunst in der Photographie«, sowie Kartonpapiere zum Aufziehen von Photographien. Weiter sind noch in dieser Gruppe vertreten Eduard Liesegang's Verlag-Leipzig und die »Revue Suisse de Photographie«, Corbarz & Co.-Lausanne.

Ernst Riesling.

### Kleine Mitteilungen.

Vom Reichsgericht. (Nachdruck verboten.) — »Lenchen im Zuchthause« und die »Memoiren einer Sängerin« sind zwei Bücher höchst bedenklichen Inhalts. Das Landgericht Leipzig hat sie für unzüchtig erklärt und den Buchhändler Wilhelm R., der sie in seinen Antiquar-Katalog aufgenommen und in einer größeren Anzahl verkauft hatte, am 30. April d. J. zu einer Geldstrafe von 300 M verurteilt.

Die Revision des Verurteilten kam am 18. d. M. vor dem Reichsgericht zur Verhandlung. R. rügte lediglich, daß ihm sämtliche Kosten auferlegt worden seien, obwohl bezüglich des einen gleichfalls angeschuldigten Buches (Casanovas Memoiren) auf Freisprechung erkannt worden sei. Aus dem Urteil ging aber hervor, daß eine Ausscheidung der Kosten bezüglich dieses einen Falles nicht möglich gewesen war.

Der Reichsanwalt bemerkte, daß das Buch »Lenchen im Zuchthause« nicht direkt unzüchtig sei, da es lediglich schildere, wie die männlichen und weiblichen Zuchthaus-Inassen geprügelt würden. Die Schrift sei lediglich für Flagellanten bestimmt, bei denen die Lektüre einen sinnlichen Reiz auslöse. Aber mit Recht sei angenommen worden, daß auch das Scham- und Sittlichkeitsgefühl eines normalen Menschen durch eine Lektüre verletzt werde, die Abscheu und Widerwillen erzeuge. — Das Reichsgericht erkannte auf Verwerfung der Revision. L.

Vom Reichsgericht. (Nachdruck verboten.) — Wegen Beihilfe zur unerlaubten Veranstaltung einer Lotterie ist am 17. Oktober v. J. vom Landgericht Graudenz der Redakteur Mieczyslaw von Piechowski zu einer Geldstrafe von 50 M verurteilt worden. Als Haupttäter ist der Redakteur Kulersti unter Anklage gestellt; gegen diesen konnte aber noch nicht verhandelt werden, da er Mitglied des Reichstags ist und dieser die erforderliche Genehmigung zur Verfolgung nicht gegeben hat. In einer Beilage »Der Kinderfreund«, die der vom Angeklagten redigierten polnischen Zeitung beiliegt, wurden Rätsel aufgegeben, und unter den Einsendern der Lösungen wurden vier Bücherprämien verlost. Darin wurde eine Lotterie erblickt. Die Revision des Angeklagten wurde am 18. d. M. vom Reichsgericht verworfen. L.

Deutscher Buchgewerbeverein in Leipzig. Vorträge. — Der Deutsche Buchgewerbeverein wird im kommenden Winterhalbjahr in der Gutenberghalle des Deutschen Buchgewerbehauses zu Leipzig eine Reihe von Vorträgen über die Herstellung des Buches veranstalten, die in erster Linie den Angehörigen und Angestellten des Buchhandels zugänglich sein sollen und völlig kostenlos sind. Über den Inhalt und die Reihenfolge der Vorträge, die soweit als möglich durch Ausstellungen erläutert werden, gibt der nachstehende Plan Aufschluß. Infolge einer behördlichen Anordnung dürfen für die Gutenberghalle nur 300 Eintrittskarten als Höchstzahl ausgegeben werden. Anmeldungen zur Teilnahme wollen daher nur diejenigen Herren machen, die den Willen und die Möglichkeit haben, nach Voraussicht den sämt-